

Bernd Birkner
(6. Semester)

33 Braunschweig, WS 1970/71
Bienroder Weg 54

Verzeichnis der Anlagen	S. 4
Verzeichnis der Abbildungen	S. 5
Verzeichnis der Tabellen	S. 6
VORWORT	S. 7
<u>I. EINLEITUNG</u>	
1. Zielsetzung und Methode	S. 8
2. EXAMENSARBEIT	S. 9
<u>II. TOPOGRAPHISCHE UND GEOGRAPHISCHE LAGE</u>	S. 9
<u>III. NATURGEOGRAPHISCHE VORAUSSETZUNGEN UND GRUNDLAGEN</u>	
1. Geologischer Aufbau des Untersuchungsgebietes	S. 10
2. GEOGRAPHIE seine Ablagerungen	S. 11
2.1 Die Entstehung der Salzlager	S. 12
2.2 Salzverbreitung in Norddeutschland	S. 13
3. Lösung der Salze und ihr Austritt in Salzquellen	S. 13
Thema: 3.1 Solwässer aus dem Salzdetfurther Salinar	S. 15
<u>IV. DIE SALZSIEDEREI</u>	
1. Bedeutung des Salzes in früherer Zeit	S. 16
2. SALZ UND SOLE	S. 17
3. Wohlfahrt und Bedeutung durch die Salzsiedererei	S. 18
3.1 Zerstörungen und Wiederaufbau	S. 21
4. Wüchsigkeit und Aufgabe	S. 22
5. Bedeutung der Salzpflanzenergüsse in heutiger Zeit	S. 23
<u>WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG</u>	
<u>V. BAD SALZDETFURTHS</u>	
1. Sole als heilwirksames Mineralwasser	S. 24
1.1 Definition und Zusammensetzung	S. 24
1.2 Die Salzdetfurther Sole	S. 25
2. Der Kurbetrieb in historischer und quantitativer Sicht	S. 26
2.1 Die Kinderheilanstalt	S. 27
2.2 Mütterheime	S. 28
2.3 Erweiterung und Ausbau	S. 28
3. Rückgang und Stagnation	S. 30
3.1 Struktur der Kurgäste	S. 31
4. Plannungen und Zukunftsaussichten	S. 32
5. Auswirkungen auf die Entwicklung des Ortes	S. 33
5.1 Einfluß auf die Wirtschaft	S. 33
5.2 Siedlungsgeographische Veränderungen	S. 35

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Anlagen	S. 4
Verzeichnis der Abbildungen	S. 5
Verzeichnis der Tabellen	S. 6
VORWORT	S. 7
I. <u>EINLEITUNG</u>	
1. Zielsetzung und Methode	S. 8
2. Arbeitsmittel und Quellen	S. 9
II. <u>TOPOGRAPHISCHE UND GEOGRAPHISCHE LAGE</u>	S. 9
III. <u>NATURGEOGRAPHISCHE VORAUSSETZUNGEN UND GRUNDLAGEN</u>	
1. Geologischer Aufbau des Untersuchungsgebietes	S. 10
2. Das Zechsteinmeer und seine Ablagerungen	S. 11
2.1 Die Entstehung der Salzlager	S. 12
2.2 Salzverbreitung in Norddeutschland	S. 13
3. Lösung der Salze und ihr Austritt in Solquellen	S. 13
3.1 Solwässer aus dem Salzdettfurther Salinar	S. 15
IV. <u>DIE SALZSIEDEREI</u>	
1. Bedeutung des Salzes in früherer Zeit	S. 16
2. Gründung und erste Entwicklung des Salzfleckens	S. 17
3. Wohlstand und Bedeutung durch die Salzsiederei	S. 18
3.1 Zerstörungen und Wiederaufbau	S. 21
4. Rückgang und Aufgabe	S. 22
5. Bedeutung der Salzpflännergilde in heutiger Zeit	S. 23
V. <u>DER SOLBADE- UND KURBETRIEB</u>	
1. Sole als heilwirksames Mineralwasser	S. 24
1.1 Definition und Zusammensetzung	S. 24
1.2 Die Salzdettfurther Sole	S. 25
2. Der Kurbetrieb in historischer und quantitativer Sicht	S. 26
2.1 Die Kinderheilanstalt	S. 27
2.2 Mütterheime	S. 28
2.3 Erweiterung und Ausbau	S. 28
3. Rückgang und Stagnation	S. 30
3.1 Struktur der Kurgäste	S. 31
4. Planungen und Zukunftsaussichten	S. 32
5. Auswirkungen auf die Entwicklung des Ortes	S. 33
5.1 Einfluß auf die Wirtschaft	
5.2 Siedlungsgeographische Veränderungen	S. 35

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

VI. DER KALIBERGBAU

Anlage 1.	Es begann mit Justus von Liebig	S. 36
Anlage 2.	Gründung und Entwicklung	S. 37
Anlage 3.	Bedeutung des Hannoverschen Bergrechts und des Salzgewinnungsvertrages von 1890	S. 38
Anlage 4.	Auswirkungen auf die Entwicklung des Ortes	
Anlage 4.1	Einfluß auf die Wirtschaftslage	S. 42
Anlage 4.1.1	Pendlerbewegungen	S. 43
Anlage 4.2	Siedlungsgeographische Veränderungen	S. 44
Anlage 5.	Zukunftsansichten	S. 46

VII. GEMEINSAME ERGEBNISSE UND RESULTIERENDE AUSWIRKUNGEN DURCH SALZ UND SOLE

Anlage 1.	Das Nebeneinander von Industrie und Kurort	S. 47
Anlage 2.	Bevölkerungsbewegung	S. 48
Anlage 3.	Die funktionale Gliederung Bad Salzdetfurths	S. 49
Anlage 3.1	Zentralörtliche Funktion	S. 49
Anlage 3.2	Innerörtliche Funktionen	S. 50
Anlage 3.2.1	Entwicklung der Ortsphysiognomie	S. 51
Anlage 4.	Verkehrsentwicklung	S. 52
Anlage 5.	Allgemeine Wirtschaftslage	S. 53

VIII. ZUSAMMENFASSUNG

S. 55

IX. LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

S. 57

X. ANLAGEN

Anlage 15	Herkunft der Anbauten Badegäste	
Anlage 16	Herkunft der Bade- und Erholungsgäste	
Anlage 17	Übernachtungszahlen	
Anlage 18	Die Lage Bad Salzdetfurths zwischen großen Erholungszentren und bekannten Sommerfrischen	
Anlage 19.	a. Durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Kaliwerke b. vgl. Graphik in Anlage 21	
Anlage 20	a. Einzugsgebiet der Kaliwerke 1958 b. " " " 1970	
Anlage 21	Bevölkerungsentwicklung 1785 - 1970 (Prognose 1990/2000)	
Anlage 22	Ortsphysiognomische Bestandteile a. Salzleiderlei b. Kurbetrieb	
Anlage 23	Ortsphysiognomische Auswirkungen des Kur- und Wohnbaus	
Anlage 24	Bauliche Entwicklung Bad Salzdetfurths	
Anlage 25	Verkehrshinblicksplan	

VERZEICHNIS DER ANLAGEN

- /5

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abb. 1	Verbreitung der Zechsteinsalze in Norddeutschland	S. 14
Abb. 2	Bad Salzdetfurth - Luftbild des engen Altstadtbereiches	Anlage 8a
Abb. 3	Bad Salzdetfurth - Luftbild des erweiterten Ausbaubereiches	Anl. 8a
Abb. 4	Bad Salzdetfurth - Luftbild des südlichen Neubaugebietes	Anl. 8b
Abb. 5	Bad Salzdetfurth - Nördliches Neubaugebiet	Anl. 8b
Abb. 6	Kleine Salzpflännerhäuser, Salinenstraße	Anl. 22
Abb. 7	Gradierwerk (Im Kurgarten)	Anl. 22
Abb. 8	Alter Siedlungsteil (Im Winkel)	Anl. 22
Abb. 9	Reich verziertes Bürgerhaus in der Oberstraße	Anl. 22
Abb. 10	Kurmittelhaus (1928 erbaut)	Anl. 22a
Abb. 11	Ende des Altstadtbereiches, der Zeilen- und Fachwerkbauweise Erweiterung des Ortsgrundrisses nach Süden (Lutherlinde)	Anl. 22a
Abb. 12	Eine der wenigen großen Hotel-Pensionen, Horststraße 61	Anl. 22a
Abb. 13	Kleines Siedlungshaus mit Ausbau für Gästezimmer, Papenberg 19	Anl. 22a
Abb. 14	Ältere Werkssiedlung, "Auf der Hollig"	Anl. 23
Abb. 15	Werkssiedlungshäuser, "Im Wietföhr"	Anl. 23
Abb. 16	Angestellstensiedlung des Kaliwerkes	Anl. 23
Abb. 17	Siedlungshäuser mit Belegungsrecht des Kaliwerkes, "Elsa-Brandström-Str."	Anl. 23

----- SYMBOL FÜR DIE SALZSIEDEREI (IV)

S. 16

Das "Soltmänneken", Relief an der Rückseite der St.Georgs-Kirche

SYMBOL FÜR DIE SOLE UND DEN KURBETRIEB (V)

S. 25

nach: Umschlagbild des Werbeprospektes der Kurverwaltung 1970

SYMBOL FÜR DEN KALIBERGBAU (VI)

S. 37

in Abwandlung des "Soltmännekens"
nach: Wir Salzdetfurth Juni/1954

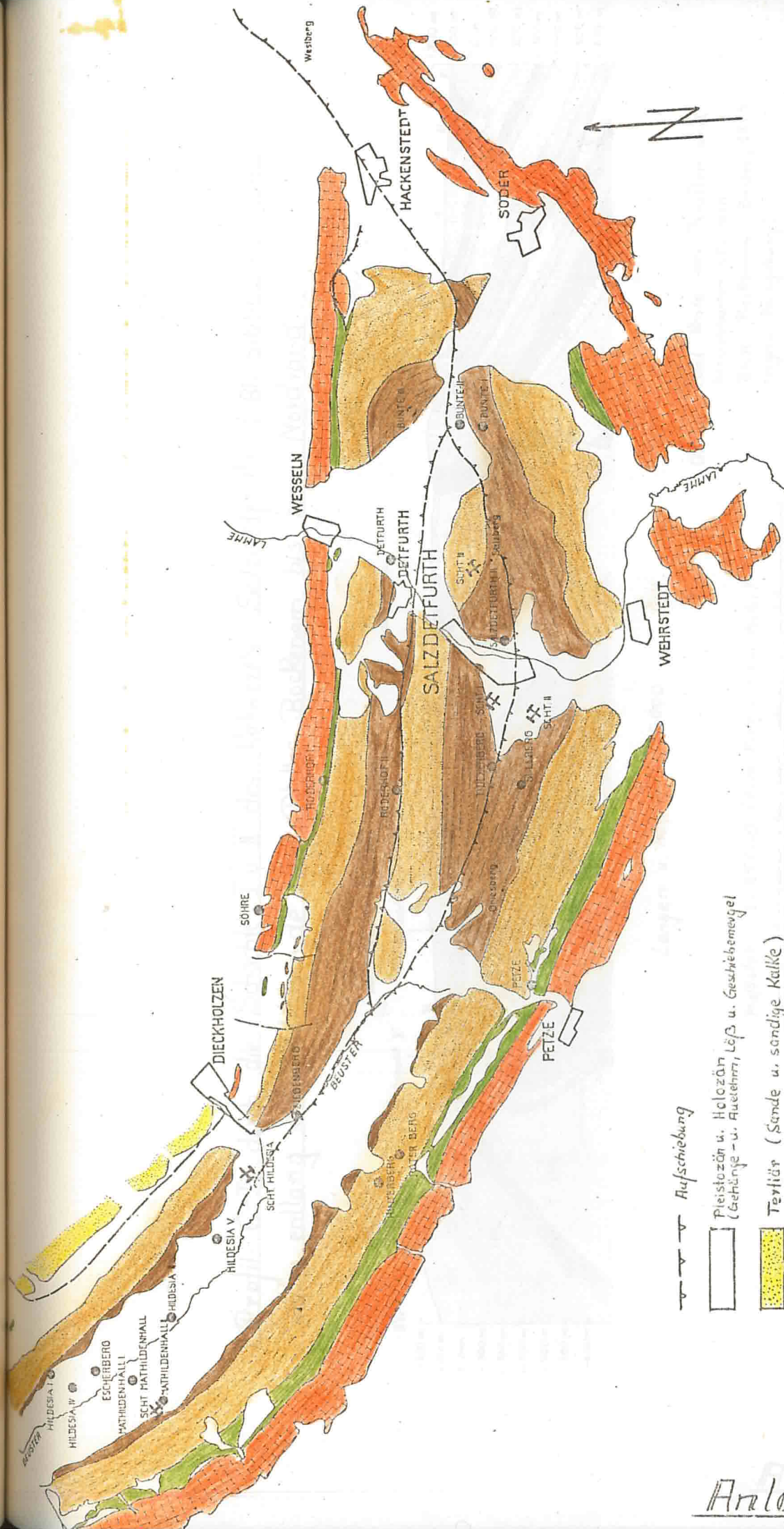
VORWORT

VERZEICHNIS DER TABELLEN

Tab. 1	Entwicklung der Kurgastzahlen und Bäderabgabe	S. 28
Tab. 2	Kuranwendungen und Ergänzungstherapien	S. 29
Tab. 3	Rückläufige Tendenz der Bäderabgabe und Übernachtungen	S. 30
Tab. 4	Struktur der Kurgäste	S. 30
Tab. 5	Förderzinszahlungen	S. 39
Tab. 6	Belegschaftsstärke der Kaliwerke Salzdetfurth	S. 42
Tab. 7	Wohnungsbautätigkeit der Kaliwerke	S. 44
Tab. 8	Finanzielle Zuschüsse und Darlehen der Kaliwerke	S. 45
Tab. 9	Beschäftigtenzahlen der drei Salzdetfurther Großbetriebe	S. 46
Tab. 10	Katasterfläche der Stadt Bad Salzdetfurth	S. 53
Tab. 11	Erwerbstätigkeit (1961)	S. 53
Tab. 12	Erwerbspersonen (1961)	S. 54
Tab. 13	Berufspendler (1961)	S. 54

Die Einflüsse, die von Salz und der darauf aufbauenden Wirtschaft ausgehen und bis heute die Lebensweise vieler Familien in Stadt und Land bestimmen, haben seit jeher einen Kontakt zwischen Wirtschaftsträgern und Bevölkerung hergestellt. Die enge Bindung an Stadt und Leute, die eigenen Eindrücke und Erfahrungen haben es ermöglicht, daß diese Arbeit geschrieben werden konnte.

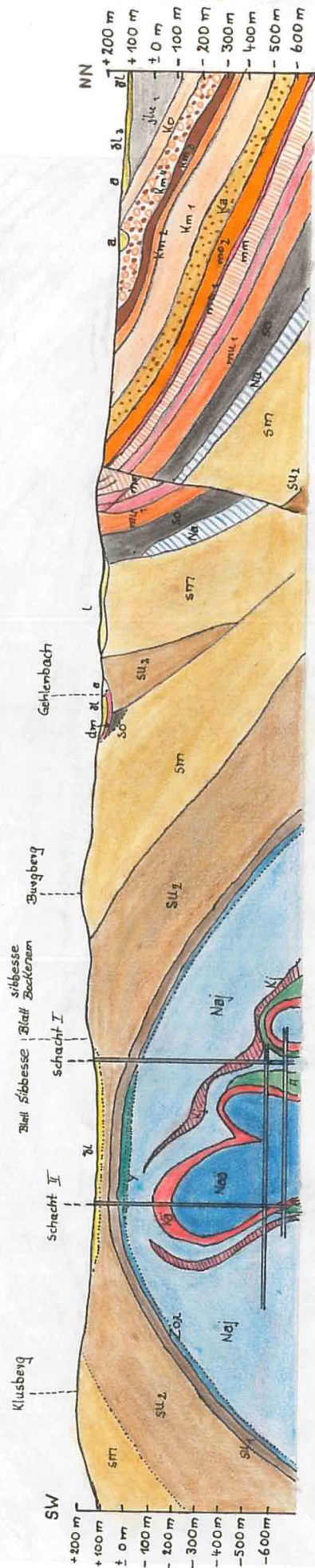
Ich danke an dieser Stelle besonders den Damen und Herren der Kaliwerke, der Stadt- und Kurverwaltung, sowie der Salzpfänner Gilde für ihre freundliche Unterstützung.



nach: SCHACHL, 1962, Beilage 1(a)
(eigene Farbbelegung)

Geotektonische Skizze des Hildesheimer Waldes

Profil C-D durch die Schächte I u. II des Kaliwerks Salzdelfurth (Bl. Sibbesse) und weiter entlang dem Westrande des Blattes Bockenem bis zum Nordrand

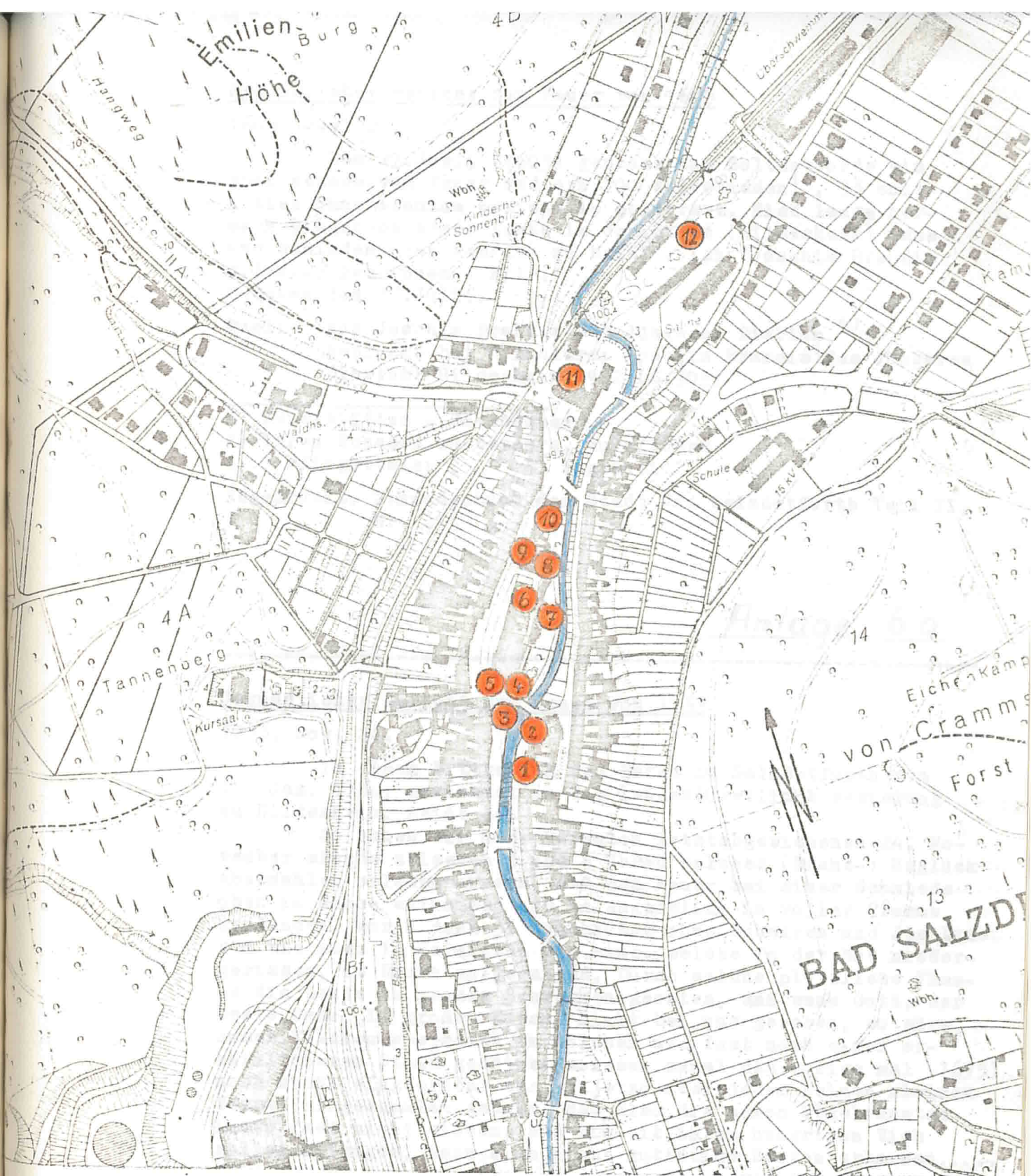


Längen u. Höhen 1: 25 000

Maßstab 1: 25 000 (4 cm Karte = 1 km Natur)



Quelle: Geol. Karte von Preußen und
benachbarten Ländern,
Blatt Bockenem, Berlin, 1913.
(eigene Farbbelegung)



Quelle: Stadtbauamt

Maßstab 1 : 5 000
0 300 m

SOLQUELLENAUSTRITTE IN BAD SALZDETURTH

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 Salzpännerstraße Nr.7 | 7 Im Salzgarten |
| 2 Salzpännerstraße Nr.4 | 8 Im Salzgarten (St.Bernwardsqu.) |
| 3 Kronprinzengarten | 9 Bei Birnbaum (St.Georgsbrunnen) |
| 4 Am Kronprinzen | 10 Bei Birnbaum (Gesundbrunnen) |
| 5 Am Kronprinzen (Jungborn) | 11 Im Untergarten (Soltmannbr.) |
| 6 Im Hof Unterstraße
(Salzpännerbrunnen) | 12 Großer Brunnen (Gradierwerke) |



Abb. 2 Bad Salzdetfurth - Altstadtbereich in enger Tallage

L.-Fotos: Verlag Schöning & Co, Lübeck, gen. SH 25612,
gen. SH 26346



Abb. 3 Fabrikanlagen der Kaliwerke und erweitertes Ausbaugebiet nach Süden



Abb. 4 Bad Salzdetfurth – südliches Siedlungsgebiet

Luftbild: Schöning & Co, Lübeck, gen. SH 33564



Abb. 5 Bad Salzdetfurth – Neubauten im
Stadtausbaubereich nach Norden

Eigene Aufnahme, Dez. 1970

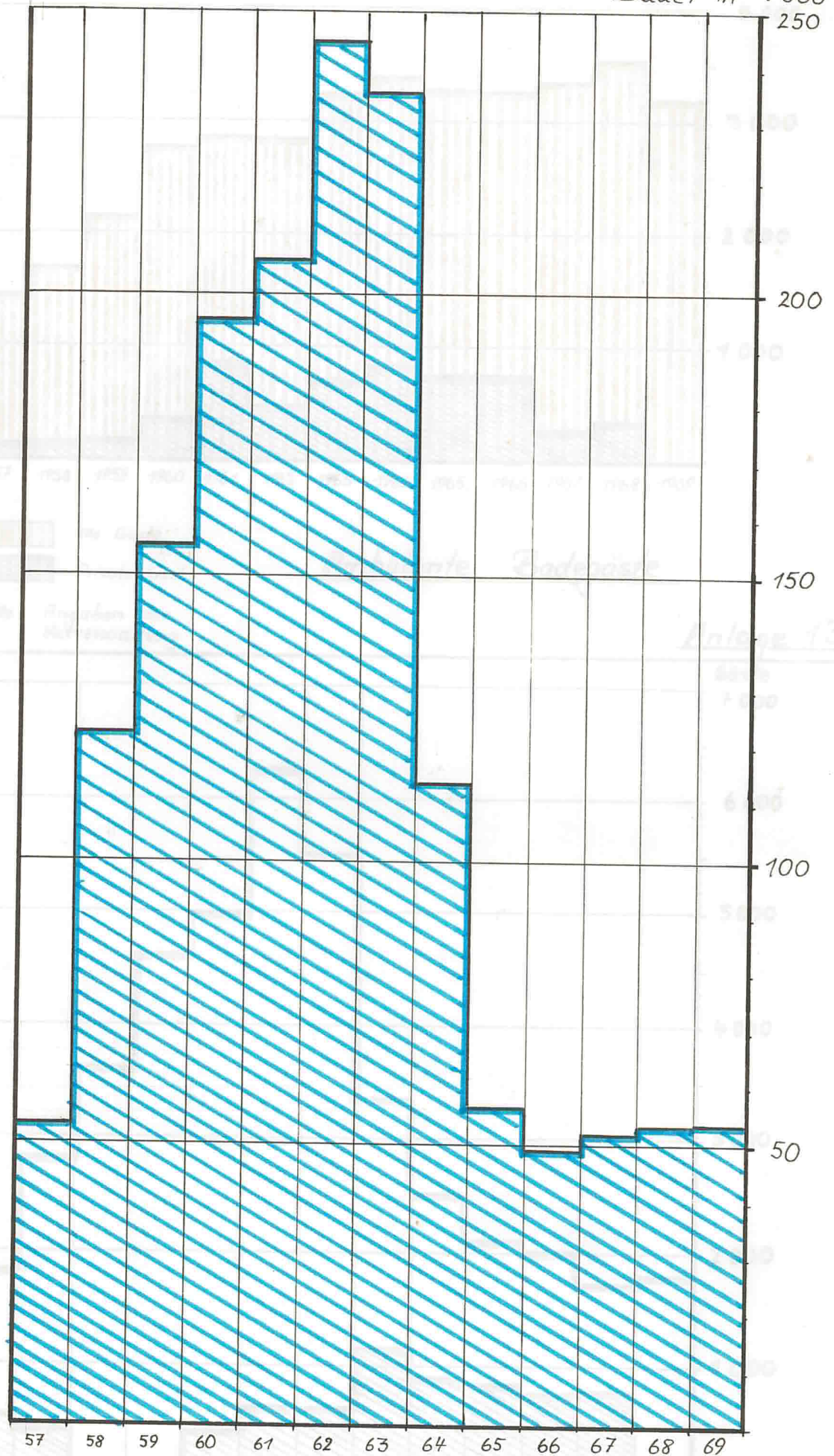
Maßstab 1 : 5 000

und kuryoloz

und Westniederdeutsch

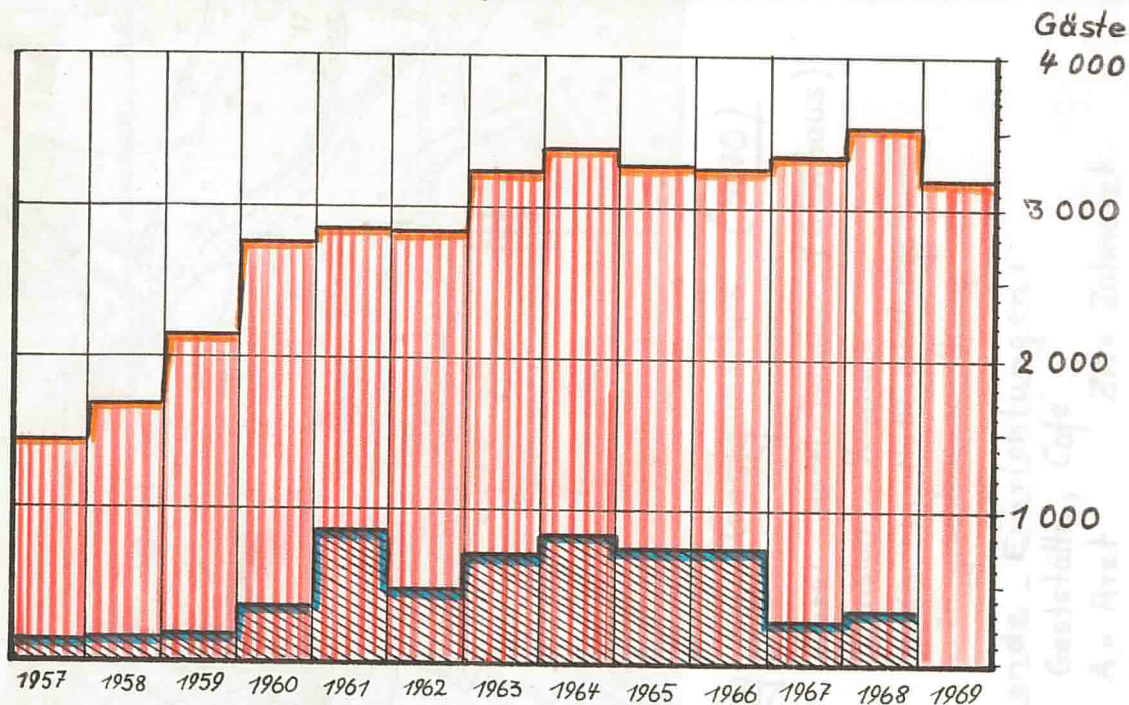
SALZDETFURTH UND
KONKURRIERENDE BÄDER
NIEDERSACHSENS

Bäder in 1 000
250



Quelle: Angaben der Kurverwaltung

Gesamtbäderabgabe

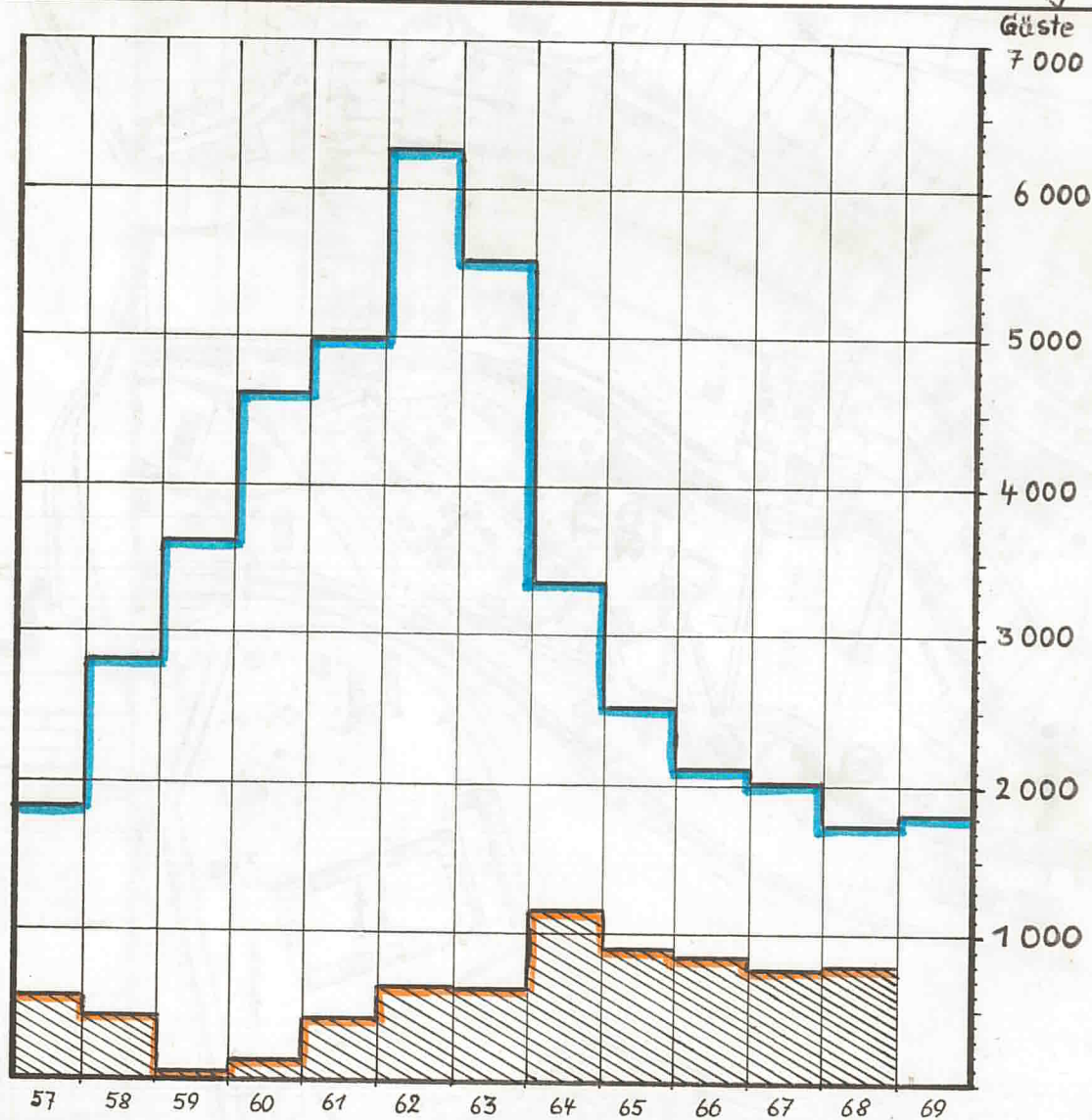


 Alle Gäste
 Private Gäste

Quelle: Angaben der Küverwaltung

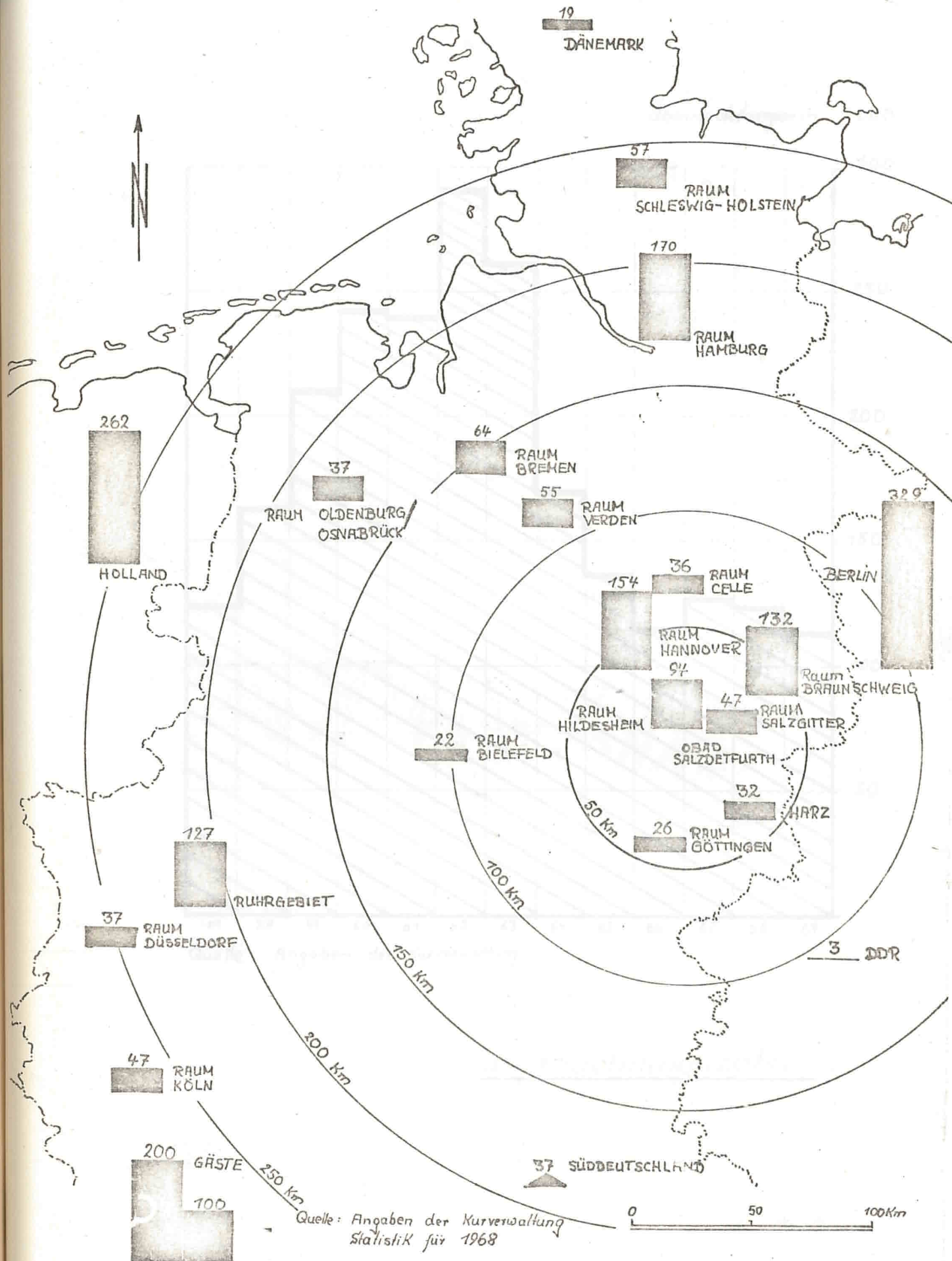
Ambulante Badegäste

Anlage 13a



 Alle Gäste
 Private Gäste

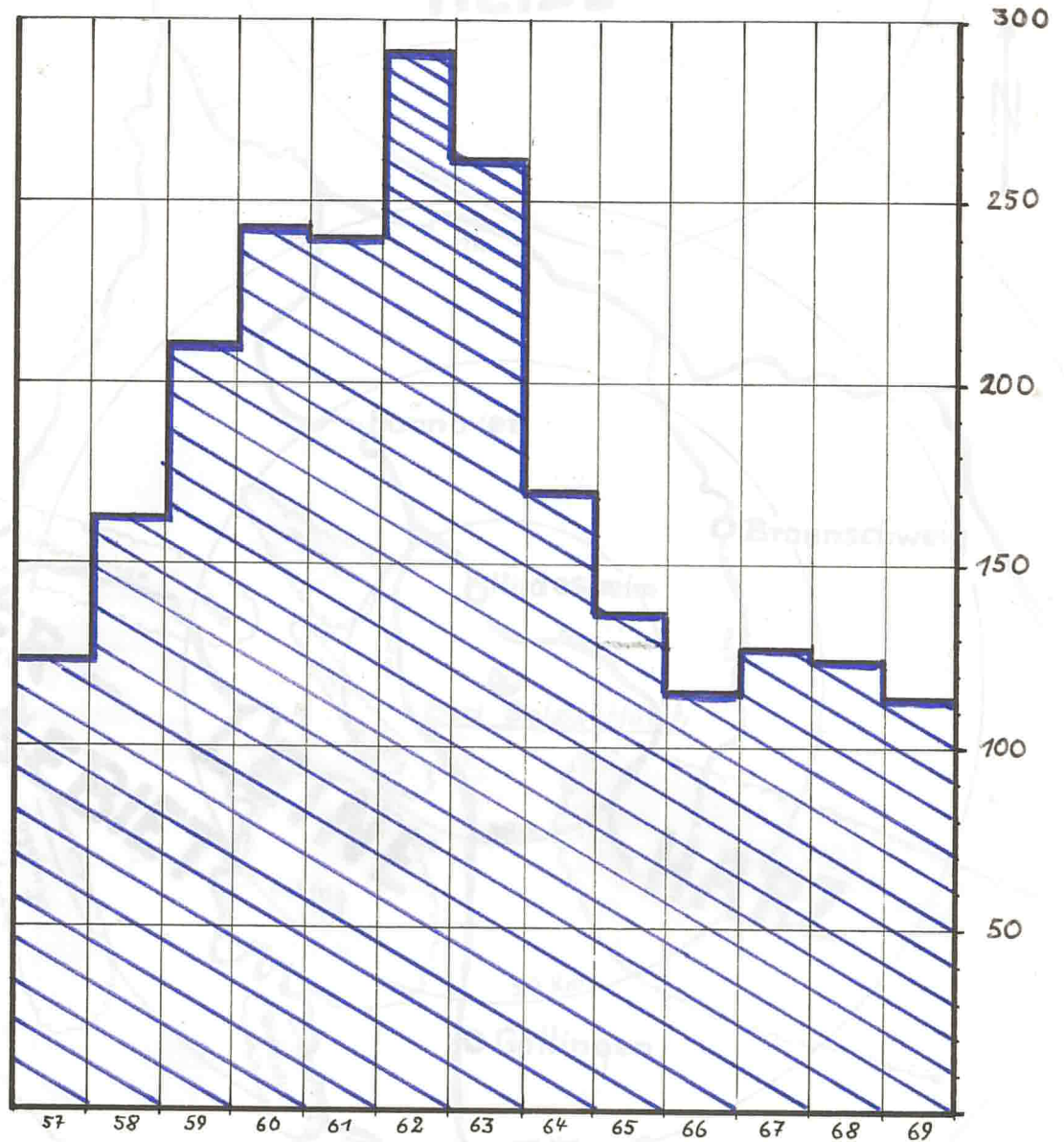
Erholungs-u. Badegäste (ohne Ambulante Gäste)



HERKUNFT DER BADE- U. ERHOLUNGSGÄSTE

LÜNEBURGER HEIDE

Übernachtungen in 1000



Quelle: Angaben der Kurverwaltung

Übernachtungszahlen

Die Lage Bad Salzdetfurths zwischen
großen Erholungszentren und
bekannten Sommerfrischen.

Durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Kaliwerke

<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Jahr</u>	<u>Anzahl</u>
1899	187	1936	535
1900	+))	1937	583
1901	+))	1938	765
1902	397	1939	832
1903	307	1940	903 + 33 Kriegsgf.
1904	327	1941	830 + 102 "
1905	355	1942	869 + 87 "
1906	355	1943	784 + 279 "
1907	421	1944	711 + 289 "
1908	493	1945	618 + 264 "
1909	451	1946	856 (bis April 45)
1910	444	1947	1 021
1911	542	1948	1 080
1912	614	1949	1 150
1913	658	1950	1 330
1914	541	1951	1 632
1915	356	1952	1 773
1916	398	1953	1 778
1917	415	1954	1 727
1918	334	1955	1 823
1919	487	1956	1 882 Höchststand
1920	544	1957	1 788
1921	551	1958	1 678
1922	609	1959	1 606
1923	585	1960	1 519
1924	534	1961	1 572
1925	541	1962	1 527
1926	493	1963	1 319
1927	449	1964	1 247
1928	474	1965	1 237
1929	599	1966	1 293
1930	574	1967	1 165
1931	464	1968	1 085
1932	358	1969	996
1933	466	1970	947
1934	524		
1935	537		

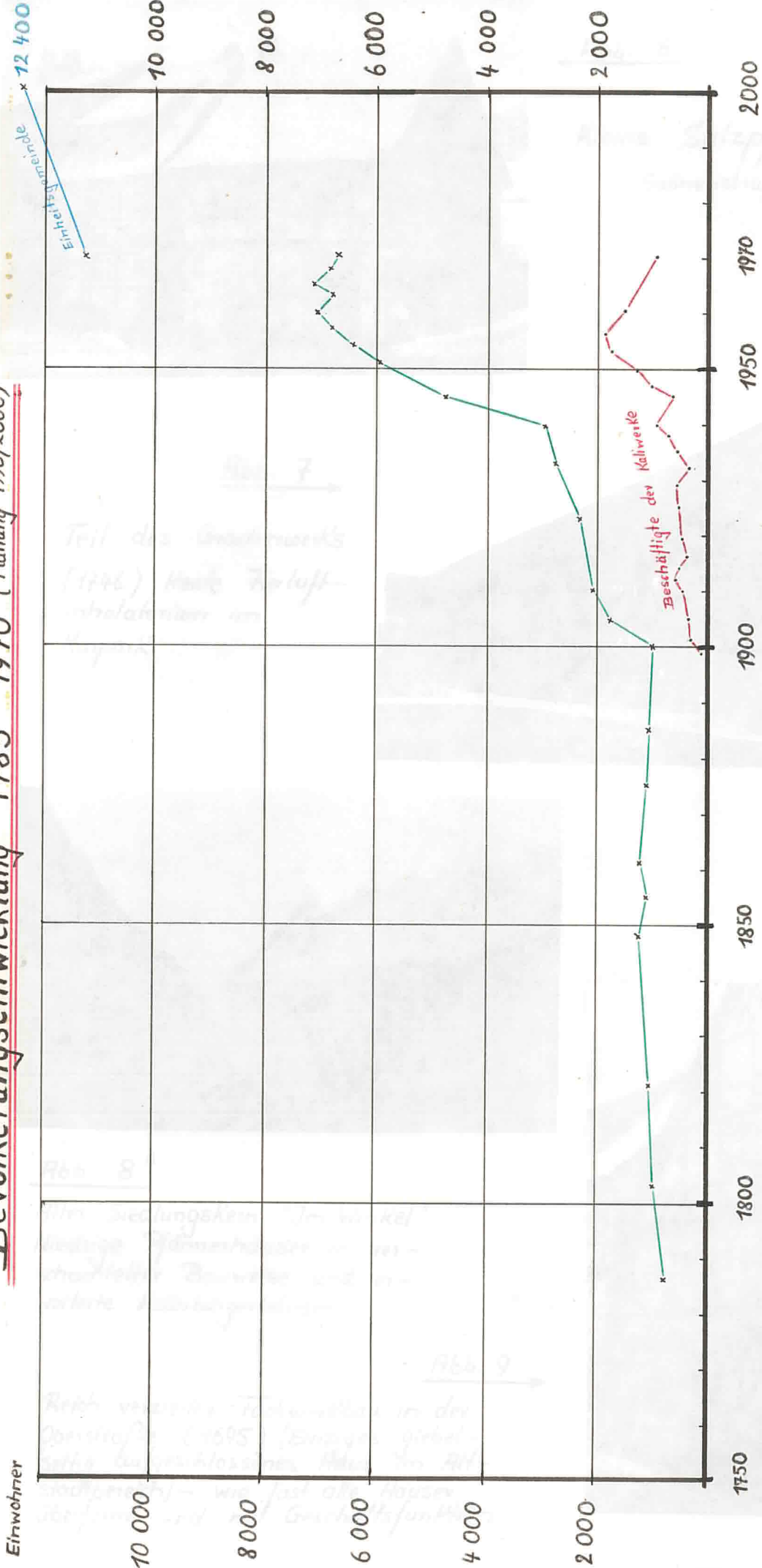
+) = Unterlagen fehlen

Quelle: Angaben des Personalbüros
der Kaliwerke

vgl. Anlage 21

Anlage 19a

Bevölkerungsentwicklung 1785 - 1970 (Planung 1990/2000)



Quellen : Angaben der Stadtverwaltung
 Angaben des Personalbüros der Kaliwerke
 Raumordnungsplan Reg.-Bez.-Hildesheim, 1970



← Abb. 6

Kleine Salzpflannerhäuser
(Salinenstraße)

Abb. 7 →

Teil des Gradierwerks
(1746) Heute Freiluft-
inhalatorium im
Kurpark



Abb. 11

Ende der Zeilen- und Zeilenhäuser



Abb. 8 ↑

Alter Siedlungskern "Im Winkel"
Niedrige Pflannerhäuser in ver-
schachtelter Bauweise und er-
weiterte Ackerbürgerhäuser

Abb. 9 →

Reich verzierter Fachwerkbau in der
Oberstraße (1695) (Einziges giebel-
seitig aufgeschlossenes Haus im Alt-
stadtbereich) – wie fast alle Häuser
überformt und mit Geschäftsfunktion



Abb. 10 →

Kurmittelhaus
(1928)



Abb. 11 ↑

Ende der Zeilen- und Fachwerkbauweise
und des Altstadtbereiches (Lutterlinde)
Erweiterung des Tales und des Orts-
grundrisses nach Süden. Enges Neben-
einander von Häuserzeile – Straße –
Häuserzeile – Flußlauf

Abb. 12 →

Unauffällig und nahezu unscheinbar
im Ortsbild:
Eine der wenigen großen Hotel-Pensionen
(Horststr. 61)



Abb. 17 →



← Abb. 13

Kleines Siedlungshaus
mit rückwärtigem Anbau
von Fremdenzimmern
(Papenberg 19)



← Abb. 14

Großräumige Werksiedlung
"Auf der Hollig"
18 Wohnblocks
(1907 - 1913)

Abb. 15 →

Werksiedlungshäuser für mehrere Familien
"Im Wietföhr"
21 Wohnblocks



← Abb. 16

(ursprüngliche)
Angestellstensiedlung
der Kaliwerke
"Justus von Liebig Straße"
13 Wohnblocks

Abb. 17 →

Reihensiedlungshäuser
mit Belegungsrecht der
Kaliwerke
"Elsa-Brandström-Straße"
43 Wohnblocks

